

Es gibt also viele gute Gründe, Höchstspannungsleitungen in die Erde zu verlegen.

Deshalb wird v.a. die HVDC-light weltweit, auch in Europa, als Zukunftstechnik erfolgreich eingesetzt.

Warum nicht in Deutschland?

Wir setzen uns dafür ein, dass Deutschland eine Vorreiterrolle im Einsatz umweltfreundlicher, innovativer Techniken übernimmt – auch beim Stromnetz.

Wir erwarten von unseren Politikern eine Politik, die zukunftsorientierte Techniken fordert und fördert.

Deshalb fordern wir von unseren Politikern klare Gesetzesvorgaben zum umweltverträglichen Ausbau der Netze!

Unterstützen Sie unsere Forderungen:

- Schreiben Sie Ihren Abgeordneten, dass auch Sie den Klimaschutz unterstützen und **deshalb** Erdkabel statt Freileitungen fordern.
- Sprechen Sie mit Freunden und Bekannten und sammeln Sie weitere Unterschriften (download von Listen von den Homepages)
- Verteilen Sie unsere Informationen und verlinken Sie unsere Homepages: www.380-kv.de, www.380kv-ambergau.de, www.bi-megamasten.de, www.vorsicht-hochspannung.com



Bürgerinitiativen

BI 380kV.Erdkabel/Innerstetal – Baddeckenstedt, Burgdorf, Holle;
BI-Freileitungsgegner Kalefeld; BI Moringen Becken; BI Salzgitter-Lebenstedt-Nord, BI Seesen/Bockenem „Der Ambergau wehrt sich“; BI Region Sibbesse;
BI Südkreis Hildesheim/ Orte Lamspringe, Landwehr und Bodenburg;
BI „Vorsicht Freileitung“ Northeim; Freileitungsgegner Bad Gandersheim/
Kreiensen; IG Vorsicht Hochspannung Landkreise Diepholz und Oldenburg

V.i.S.d.P.: Heike Krause, BI380kV.Erdkabel@yahoo.de

Für den umweltfreundlichen Transport regenerativer Energien



Informationsblatt niedersächsischer Bürgerinitiativen für eine Erdverlegung von Höchstspannungsleitungen

September 2007

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Verantwortliche in der Politik!

Über 35.000 Menschen haben allein in Niedersachsen bereits mit ihrer Unterschrift gegen den Neubau von oberirdischen Höchstspannungsleitungen protestiert und deren unterirdische Verlegung gefordert.

Unsere Standpunkte:

1. Klimaschutz geht uns alle an. Deshalb begrüßen wir die Pläne zum Ausbau klimafreundlicher Energien im deutschen Stromnetz.
2. Saubere Energie soll und muss sauber transportiert werden. Freileitungen sind keine sauberen Transportwege.
3. Eine Erdverlegung von Höchstspannungsleitungen ist klimaschonend und umweltfreundlich. Sie ist technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar.

Unsere Argumente:

Freileitungen widersprechen den Klimaschutzbemühungen – Erdkabel schonen das Klima

10-20% der eingespeisten Energie gehen bei Freileitungen auf dem Transport verloren. Dieser Verlust muss durch sinnlose Mehrproduktion ausgeglichen werden. In der Folge erhöht sich der Ausstoß von Kohlendioxid. Umgerechnet auf einen Kilometer Höchstspannungsfreileitung sind dies 971 Tonnen unnötiges CO₂ pro Jahr¹. Bei den in Deutschland geplanten 850 Kilometern dieser Leitungen würden pro Jahr fast **800.000 Tonnen** CO₂ jährlich anfallen.

Dies könnte mit einfachen Mitteln vermieden werden. Moderne Gleichstromleitungen mit der HVDC-light-Technik haben zum Beispiel inklusive Umrichterstationen nur bis zu 5 % Verlust².

Die Energieproduktion könnte erheblich reduziert werden. Dies wäre effizientester Klimaschutz.

¹ Deutsche Energieagentur, www.Stromeffizienz.de, BUND, Siemens 2005, zusammengestellt in www.vorsicht-hochspannung.com

² lt. ABB Juli 2007, lt. ABB Info „Unsichtbar und umweltfreundlich“ 2005

Freileitungen stoßen in der Bevölkerung auf großen Widerstand - Erdkabel sind unsichtbar. Sie können deshalb zügig und mit großer Akzeptanz in der Bevölkerung verlegt werden

Riesige Strommasten vor der Haustür wünscht sich niemand. Das ist verständlich. Die Folge: unnötige, langwierige Klagen verzögern die Anbindung regenerativer Energien um bis zu 10 Jahre.

Freileitungen zerstören - Erdkabel schonen die regionale Umwelt und die Landschaft

Freileitungen verschlingen rund 15 Mal mehr Fläche als Erdkabel¹. Bei Freileitungen müssen zudem viele Wälder geopfert werden, denen keine Ausgleichsflächen gegenüber stehen. Somit belastet die Vernichtung des Co₂-Speichers „Wald“ zusätzlich das Klima. Bei Freileitungen ist der regionale Artenschutz insbesondere von Vögeln gefährdet. Das Landschaftsbild wird zerschnitten. Gleichstromkabel können, wie Telefonkabel, problemlos unterirdisch verlegt werden. Sie sind nach der Bauphase nahezu unsichtbar².

Freileitungen gefährden die Gesundheit von Menschen

Durch sog. „Elektrosmog“ gehen von Freileitungen erhebliche Gesundheitsrisiken aus. In Deutschland ist dabei der Grenzwert in direkter Nähe von Wohnbebauung mit 100 Mikrottesla 500 Mal höher als die Empfehlungen des US-amerikanischen Rates für Strahlenschutz und der Verbraucherzentralen Deutschland (0,2 Mikrottesla)³.

Erdkabel sind langfristig wirtschaftlicher als Freileitungen

Für Erdkabel ab einer Länge von 150 km geben Hersteller² geringere Gesamtkosten an, als für eine Freileitung. Denn Freileitungen haben höhere Wartungs- und Reparaturkosten als Erdkabel. Auch die Kosten für eine höhere Energieproduktion erhöhen die Gesamtkosten einer Freileitung (Höchstspannungsebene: mindestens 18 Mio. EUR jährlich auf 100km)¹.

Kosten durch Wertverlust von Immobilien und Einbußen für den Tourismus sind dabei gar nicht berechnet, sondern werden einseitig der Bevölkerung vor Ort aufgebürdet.

³ Verbraucher-Schutz-Information der Verbraucherzentrale Niedersachsen